

Peritonealdialyse / Bauchfelldialyse

Als vollwertiges Verfahren der Nierenersatztherapie wird in unserem Zentrum die Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse) angeboten.

Formen der Peritonealdialyse

Kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse (CAPD)
Kontinuierliche zyklische Peritonealdialyse (CCPD)
Intermittierende Peritonealdialyse (IPD)

Die **Aufklärung** über dieses Behandlungsverfahren erfolgt durch unser Personal.

Funktionsweise

Während bei der Hämodialyse (Blutwäsche) das Blut außerhalb des Körpers gereinigt wird, nutzt man für die Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse) das gut durchblutete Bauchfell, mit einer Gesamtoberfläche von ungefähr 2 Quadratmetern als körpereigene Dialysemembran.

Das Peritoneum (Bauchfell) überzieht viele Organe, ordnet sie im Bauchraum und gehört zum Infektabwehrsystem.

In der Regel wird das Bauchfell mit 2 Litern Dialyselösung (Dialysat) umspült, so können die harnpflichtigen Substanzen aus dem Blut in die Dialyselösung, durch die semipermeable (halbdurchlässige) Membran, wandern und nach etwa 4 Stunden über den Katheter abgelassen und mit frischer Dialyselösung ersetzt werden.

Zusätzlich wird überschüssige Flüssigkeit dem Körper entzogen. Der Wechsel der Dialyselösung erfolgt etwa 4 Mal pro Tag.

Es gibt auch die Möglichkeit, den Wechsel der Dialyseflüssigkeit durch automatisch mit einem entsprechenden Gerät in der Nacht während des Schlafs durchführen zu lassen. ???

Peritonealdialysekatheter

Bevor die Peritonealdialyse durchgeführt werden kann, muss ein 40 cm langer Silikon-Kautschuk-Katheter, unter Vollnarkose, in den tiefsten Punkt der Bauchhöhle (Dougllasscher Raum), operativ gelegt werden.

Die Anlage des dafür benötigten Peritonealdialysekatheters erfolgt von erfahrenen Chirurgen in der Chirurgischen Klinik des HELIOS-Klinikum Berlin-Buch.

Erlernen der Peritonealdialyse

Nach der Katheterimplantation wird der Patient Schritt für Schritt von erfahrenen Dialyseschwestern auf das sichere und selbstständige Umgehen mit der Peritonealdialyse geschult. Die Patientenschulung wird in unserem Hause ambulant in einem extra dafür vorgesehenen Raum durchgeführt. Bei medizinischer Notwendigkeit kann diese auch im häuslichen Umfeld des Patienten stattfinden.

Besonderheiten

Wie bei der Hämodialyse, hat auch die Peritonealdialyse Vor- und Nachteile. Zu den Vorteilen zählt u.a., dass die Entgiftung und Entwässerung des Körpers schonend und gleichmäßig einhergeht, man handelt als Patient eigenverantwortlich, hat geringe Einschränkungen bei der Ernährung und auch Urlaub ist kein Problem. Beim Reisen hat der Patient sogar den Vorteil, dass er sich kein Feriendialysezentrum suchen, sondern nur das benötigte Material/ Zubehör an den Ferienort bestellen muss. Wer

noch sportlich aktiv ist, kann das auch weiterhin sein und muss das Vorgehen nur erst einmal mit erfahrenerm Personal besprechen.

Eventuell stellt der Katheter ein eingeschränktes Selbstwertgefühl dar, aus kosmetischen Gründen, aber man sollte hierbei bedenken, das auch das Shuntgefäß (_bei der Hämodialyse_) am Arm für viele Patienten kosmetisch unschön ist.

Beide Nierenersatztherapien, Peritoneal- sowie Hämodialyse, unterscheiden sich in ihrer Entgiftungsqualität nicht.

Die Peritonealdialyse arbeitet aber der gesunden Niere „ ähnlicher „ , da sie den Körper kontinuierlich und gleichmäßig entgiftet und entwässert.

Eine einführende Beschreibung des Verfahrens finden Sie unter Patienteninformationen/Bauchfelldialyse